



## Zentralabitur 2024 – Soziologie

### I. Unterrichtliche Voraussetzungen für die schriftlichen Abiturprüfungen an Weiterbildungskollegs

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung sind in allen Fächern die aktuell gültigen Kernlehrpläne für das Weiterbildungskolleg (Kernlehrplan für das Abendgymnasium und Kolleg in Nordrhein-Westfalen). Die im jeweiligen Kernlehrplan in Kapitel 2 festgeschriebenen Kompetenzbereiche (Prozesse) und Inhaltsfelder (Gegenstände) sind obligatorisch für den Unterricht in den Weiterbildungskollegs. In der Abiturprüfung werden daher grundsätzlich **alle** Kompetenzerwartungen vorausgesetzt, die der Lehrplan für das Ende der Qualifikationsphase vorsieht.

Unter Punkt III. (s. u.) werden in Bezug auf die im Kernlehrplan genannten inhaltlichen Schwerpunkte Fokussierungen vorgenommen, damit alle Studierenden, die im Jahr 2024 das Abitur ablegen, gleichermaßen über die notwendigen inhaltlichen Voraussetzungen für eine angemessene Anwendung der Kompetenzen bei der Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen. Die Verpflichtung zur Beachtung der gesamten Obligatorik des Faches gemäß Kapitel 2 des Kernlehrplans bleibt von diesen Fokussierungen allerdings unberührt. Die Realisierung der Obligatorik insgesamt liegt in der Verantwortung der Lehrkräfte.

Die einem Inhaltsfeld zugeordneten Fokussierungen können auch weiteren inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet bzw. mit diesen verknüpft werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit und des kumulativen Kompetenzerwerbs der Studierenden ist ein solches Verfahren anzustreben. Sofern in der unter Punkt III. dargestellten Übersicht nicht bereits ausgewiesen, sollte die Fachkonferenz im schulinternen Lehrplan entsprechende Verknüpfungen vornehmen.

### II. Weitere Vorgaben

Fachlich beziehen sich alle Teile der Abiturprüfung auf die in Kapitel 2 des Kernlehrplans für das Ende der Qualifikationsphase festgelegten Kompetenzerwartungen. Darüber hinaus gelten für die Abiturprüfung die Festlegungen in Kapitel 4 des Kernlehrplans, die für das Jahr 2024 in Bezug auf die nachfolgenden Punkte konkretisiert werden.

**a) Aufgabenarten**

Die Aufgaben orientieren sich an den Aufgabenarten in Kapitel 4 des Kernlehrplans Soziologie.

**b) Aufgabenauswahl**

Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen.

Die Studierenden erhalten drei Prüfungsaufgaben zur Auswahl.

**c) Hilfsmittel**

- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung
- Weitere zugelassene Hilfsmittel werden zu den einzelnen Klausuraufgaben angegeben

**d) Dauer der schriftlichen Prüfung**

Die Arbeitszeit *einschließlich* Auswahlzeit beträgt im Grundkurs 240 Minuten und im Leistungskurs 300 Minuten.<sup>1</sup>

**III. Übersicht – Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans und Fokussierungen**

Die im Folgenden ausgewiesenen Fokussierungen beziehen sich jeweils auf in Kapitel 2 des Kernlehrplans festgelegte inhaltliche Schwerpunkte, die in ihrer Gesamtheit für die schriftlichen Abiturprüfungen obligatorisch sind. In der nachfolgenden Übersicht werden sie daher vollständig aufgeführt. Die übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie die inhaltlichen Schwerpunkte mit den ihnen zugeordneten konkretisierten Kompetenzerwartungen bleiben verbindlich, unabhängig davon, ob Fokussierungen vorgenommen worden sind.

---

<sup>1</sup> Die Dauer der schriftlichen Prüfung wird für eine einheitliche Darstellung in allen Fächern mit Schülerauswahl inklusive Auswahlzeit ausgewiesen. Dies erfolgt analog zur *KMK-Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.07.1972 i.d.F. vom 18.02.2021)*.

## Grundkurs

Inhaltsfeld 3: Individuum, Gruppe und Gesellschaft	Inhaltsfeld 4: Normierungen und Wert- orientierungen	Inhaltsfeld 5: Wandel sozialer Organisa- tionen und Institutionen	Inhaltsfeld 6: Soziale Ungleichheit und soziale Sicherung	Inhaltsfeld 7: Soziologische Dimensio- nen der Kultur
Sozialisation	Identitätsbildung – <i>Theorien des Werte- wandels (Inglehart und Klages)</i>	Wandel der Lebensformen	Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Un- gleichheit	Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit
Soziale Gruppen	Rollenmodelle, Rollenhan- deln und Rollenkonflikte – <i>Rollenmodelle von Mann und Frau im Wandel</i>	Wandel der Arbeit und Ar- beitsorganisation	Modelle und Theorien ge- sellschaftlicher Ungleich- heit	Macht und soziale Kon- trolle
Vorurteile, Feindbilder, Ide- ologien	Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie	Familienpolitik – <i>Vereinbarkeit von Fami- lie und Beruf</i>	Sozialstaatliches Handeln – <i>Verteilung von Armut und Reichtum in Deutschland</i>	Chancen sozialer und kul- tureller Teilhabe

## Leistungskurs

Inhaltsfeld 3: Individuum, Gruppe und Gesellschaft	Inhaltsfeld 4: Normierungen und Wer- torientierungen	Inhaltsfeld 5: Wandel sozialer Organisa- tionen und Institutionen	Inhaltsfeld 6: Soziale Ungleichheit und soziale Sicherung	Inhaltsfeld 7: Soziologische Dimensio- nen der Kultur
Sozialisation	Identitätsbildung – <i>Theorien des Werte- wandels (Inglehart und Klages)</i>	Wandel der Lebensformen	Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Un- gleichheit	Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit
Soziale Gruppen	Rollenmodelle, Rollenhan- deln und Rollenkonflikte – <i>Rollenmodelle von Mann und Frau im Wandel</i>	Wandel der Arbeit und Ar- beitsorganisation	Modelle und Theorien ge- sellschaftlicher Ungleich- heit	Macht und soziale Kontrolle – <i>Möglichkeiten eines selbstbestimmten Le- bens im Zeitalter medi- aler Beeinflussung und Selbstinszenierung</i>
Vorurteile, Feindbilder, Ide- ologien	Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie	Familienpolitik – <i>Vereinbarkeit von Fami- lie und Beruf</i>	Sozialstaatliches Handeln – <i>Verteilung von Armut und Reichtum in Deutschland im Hinblick auf besondere Risiko- gruppen</i>	Chancen sozialer und kul- tureller Teilhabe
	Abweichendes Verhalten – <i>Extremismus und ge- sellschaftliche Desin- tegrationsprozesse</i>			